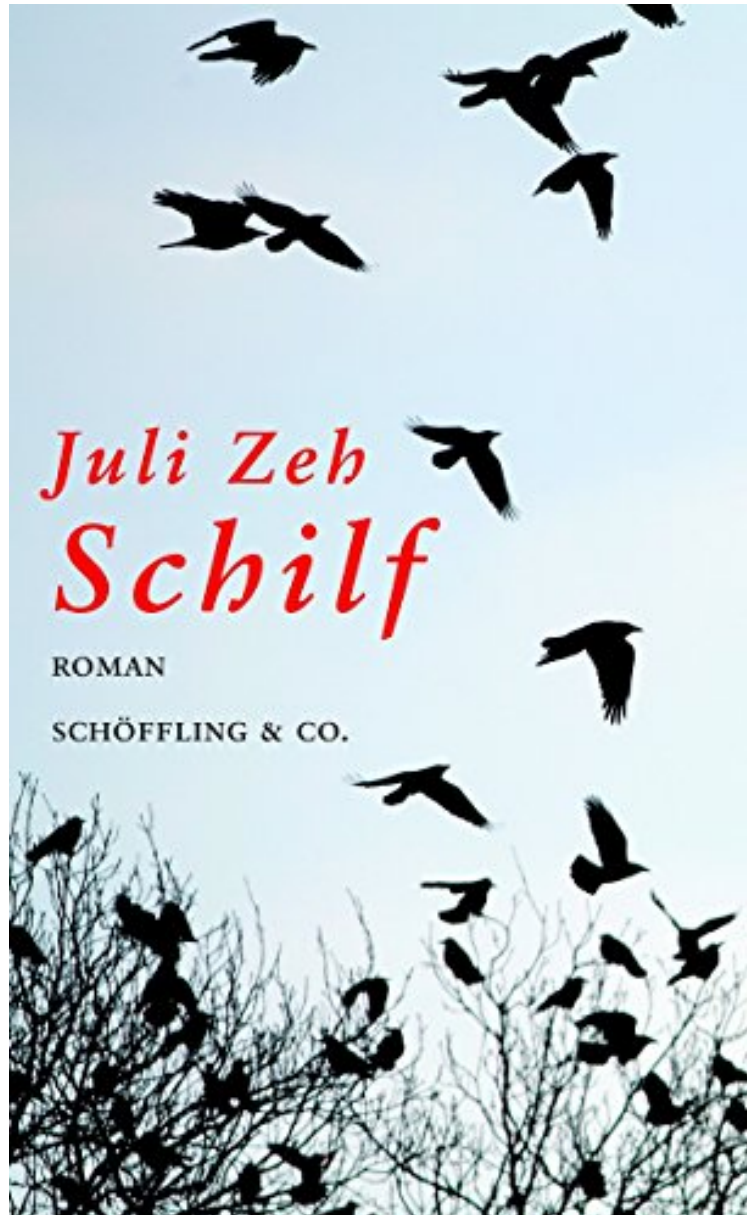


[Pdf free] Schilf

Schilf

Von Juli Zeh

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #9762 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-01Erscheinungsdatum: 2012-08-01File Name: B008MV24WQ | File size: 25.Mb

Von Juli Zeh : Schilf before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schilf:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sprachkunst - oder komplett berdreht?Von Sowo SammaMein Erstling bei Juli Zeh war "Unterleuten". Phantastisch.

Dann "Nullzeit". Auch okay. Jetzt "Schilf". Nicht mehr okay. Vllig berdrehte Sprache. Immer wieder frage ich mich, was die Dame wohl genommen hat, bei der Abfassung des Textes. Da trmen sich Metapherngebirge, die man anfangs noch fr ganz netten Juli-Zeh-Styple hlt aber schon bald fr skurril und dann nur noch fr nervig hlt. Zum Mittendrin-Aufhren ist es vielleicht auch zu schade, aber anfangen muss man es auch nicht unbedingt. Schade. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anstrengend... Von Wolke7 Nach "Unterleuten" meiner zweiter Juli Zeh Roman... und vermutlich vorerst mein letzter. An den Schreibstil herbordend voller Metaphern und unglaublicher Detail-Genauigkeit hatte ich mich ja mittlerweile gewhnt - verbunden mit schwarzem Humor und bis ins komdiantische bezogene Klischeedarstellungen wie in "Unterleuten" auch extrem unterhaltsam und kurzweilig. Dieser Story allerdings fehlt letzteres komplett und so kmpfte ich mich durch die Wunderwelt der Quantenphysik neben detaillierten Beschreibungen eines Hirntumors. Die ersehnte Auflsung der Geschichte ist dann fast rgerlich banal. Ich hatte bis zum Schluss noch auf die groe intellektuelle Verschwrung gehofft - sozusagen als Belohnung fr meinen langwierigen Kampf durch's Buch. War leider nichts. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gibt bessere Bcher von Juli Zeh Von Eberhard Landes Nach dem Gesamtkunstwerk "Unterleuten" und nach "Nullzeit" nun mein drittes Juli Zeh-Buch. Leider das am wenigsten Gelungene. Wenn schon die physikalisch-philosophischen Fachsimpeleien zwischen den beiden befreundeten Physikern (Oskar und Sebastian) weder berzeugen noch begeistern, so tut es die Tatsache, dass der schrge, zum Extremen neigende, Kriminalkommissar (Titelfigur Schilf) sich daran auch beteiligen muss, umso weniger. In der Summe wird das Buch zunehmend unglaubwrdiger, zu skurril, grotesk. Die Story zwischen Quantenphysik und Hirntumor wird zunehmend anstrengender, die Charaktere werden zunehmend grotesker; das Lesevergnngen leidet. Leider knnen die gelungene Sprache, die wunderbaren Stze, die poetischen Bilder, mit denen Juli Zeh Geschehendes in malerische Worte und Zusammenhnge setzt, ihre herrlichen Beschreibungen von Landschaften und alltglichen, natrlichen Ereignisse sowie die vielen gelungenen Metaphern, denen sie sich gekonnt bedient, das Vorgenannte nicht kompensieren. Schade. Ich wei aus den eingangs genannten Werken, dass die Autorin zu viel Besserem befihigt ist.

Kurzbeschreibung "Wir haben nicht alles gehrt, dafr das meiste gesehen, denn immer war einer von uns dabei. Ein Kommissar, der tdliches Kopfweh hat, eine physikalische Theorie liebt und nicht an den Zufall glaubt, lst seinen letzten Fall. Ein Kind wird entfhrt und wei nichts davon. Ein Arzt tut, was er nicht soll. Ein Mann stirbt, zwei Physiker streiten, ein Polizeiobermeister ist verliebt. Am Ende scheint alles anders, als der Kommissar gedacht hat - und doch genau so. Die Ideen des Menschen sind die Partitur, sein Leben ist eine schrge Musik. So ist es, denken wir, in etwa gewesen." Mit diesen Worten beginnt eine unerhrte Kriminalgeschichte, die der Gegenwart und dem Leser alles abverlangt. Juli Zeh, eine der aufregendsten und intelligentesten Autorinnen ihrer Generation, entwirft in ihrem dritten Roman das Szenario eines Mordes, wie wir es uns bisher nicht vorstellen konnten. Virtuos, sinnlich, rasant, erbarmungslos und scharfsinnig treibt sie ihre Geschichte bis zum grotesken Finale - und erklrt ganz nebenbei das physikalische Phnomen der Zeit. Pressestimmen Man hlt das Buch in den Hnden wie ein kostbares Kleinod, so prall gefhlt ist es mit berraschenden Erkenntnissen, schnellen Stzen, poetischen Bildern und kunstvollen Dialogen. Kein Zweifel: Juli Zeh schreibt ganz wunderbar. (Amelie Fried) Juli Zehs neuer Roman SCHILF bringt Krimi, Liebesgeschichte und physikalische Spekulation zusammen. (taz) Ein furioses, spannendes, ein unglaubliches Buch! (Freundin) Kurzbeschreibung "Wir haben nicht alles gehrt, dafr das meiste gesehen, denn immer war einer von uns dabei. Ein Kommissar, der tdliches Kopfweh hat, eine physikalische Theorie liebt und nicht an den Zufall glaubt, lst seinen letzten Fall. Ein Kind wird entfhrt und wei nichts davon. Ein Arzt tut, was er nicht soll. Ein Mann stirbt, zwei Physiker streiten, ein Polizeiobermeister ist verliebt. Am Ende scheint alles anders, als der Kommissar gedacht hat - und doch genau so. Die Ideen des Menschen sind die Partitur, sein Leben ist eine schrge Musik. So ist es, denken wir, in etwa gewesen." Mit diesen Worten beginnt eine unerhrte Kriminalgeschichte, die der Gegenwart und dem Leser alles abverlangt. Juli Zeh, eine der aufregendsten und intelligentesten Autorinnen ihrer Generation, entwirft in ihrem dritten Roman das Szenario eines Mordes, wie wir es uns bisher nicht vorstellen konnten. Virtuos, sinnlich, rasant, erbarmungslos und scharfsinnig treibt sie ihre Geschichte bis zum grotesken Finale - und erklrt ganz nebenbei das physikalische Phnomen der Zeit.